



AUSTRIAN SAILING FEDERATION

Bfa-Binnen Theorie

Fragenkatalog

Der vorliegende Fragenkatalog enthält alle Prüfungsfragen der aktuellen Bfa-Binnen Theorieprüfung in zehn Kapiteln und gegliedert nach Thema:




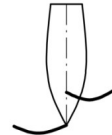
- A – Basismanöver und Jachtbedienung (28 Fragen)
- B – Segeltheorie (20 Fragen)
- C – Bootskunde und Tauwerk (20 Fragen)
- D – Sicherheit und Sondermanöver (20 Fragen)
- E – Trimmen und Trimmeinrichtungen (8 Fragen)
- F – Regatta (8 Fragen)
- G – Knoten und seemännische Arbeiten (12 Fragen)
- H – Seemannschaft und seemännische Sprache (8 Fragen)
- I – Wetter (12 Fragen)
- J – Recht (24 Fragen)

Aus den vorliegenden 160 Fragen wurden 4 Theorieprüfungskataloge zu je 40 Fragen erstellt. Für ein positives Ergebnis müssen 32 / 40 Fragen richtig beantwortet werden, die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten.

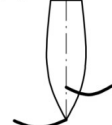



Viel Spaß beim Lernen,
Mast- und Schotbruch und
immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

A - Basismanöver und Jachtbedienung




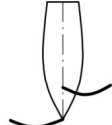
A1 In welchen der folgenden Abbildungen stimmen sowohl Segelstellung, als auch die Bezeichnung des Kurses?

	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind
<p>A) A B) B C) C D) D</p>	<p>A</p> 	<p>B</p> 	<p>C</p> 	<p>D</p> 
	Am Wind	Halbwind	Raumwind	Vorwind



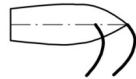

A2 In welchen der folgenden Abbildungen stimmen sowohl Segelstellung, als auch die Bezeichnung des Kurses?

	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind
<p>A) A B) B C) C D) D</p>	<p>A</p> 	<p>B</p> 	<p>C</p> 	<p>D</p> 
	Am Wind	Halbwind	Raumwind	Vorwind

A3 In welchen der folgenden Abbildungen stimmen sowohl Segelstellung, als auch die Bezeichnung des Kurses?

	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind
<p>A) A B) B C) C D) D</p>	<p>A</p> 	<p>B</p> 	<p>C</p> 	<p>D</p> 
	Am Wind	Halbwind	Raumwind	Vorwind

A4 In welchen der folgenden Abbildungen stimmen sowohl Segelstellung, als auch die Bezeichnung des Kurses?

	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind	scheinbarer Wind
<p>A) A B) B C) C D) D</p>	<p>A</p> 	<p>B</p> 	<p>C</p> 	<p>D</p> 
	Am Wind	Halbwind	Raumwind	Vorwind

A5 Welche der folgenden Abläufe beschreiben das Manöver "Wende"?

- A) Hart-am-Wind-Kurs - Boot geht mit dem Bug durch den Wind - Vorsegel vorne über und Schoten dicht - Hart-am-Wind-Kurs
- B) Raumwindkurs - Boot fällt ab auf Vorwindkurs - Großschot dicht - Boot geht mit dem Heck durch den Wind - Vorsegel vorne über und Großschot fieren - Raumwindkurs
- C) Hart-am-Wind-Kurs - Boot dreht mit dem Bug durch den Wind - Vorsegelschot bleibt belegt und Vorsegel steht back - Ruder in Luv fixiert
- D) Halbwindkurs - Boot geht auf Kurs im Wind - Schoten loswerfen

A6 Welche der folgenden Aussagen bezüglich Halsen auf Jollen bei stärkerem Wind treffen zu?

- A) Die Bootsgeschwindigkeit muss während der gesamten Halse auf ein für die Manövrierfähigkeit notwendiges Minimum reduziert werden
- B) Ein mögliches Kentern nach dem Überkommen des Baums kann durch geeigneten Gewichtstrimm vermieden werden
- C) Die Großschot muss vor der Drehung des Hecks durch den Wind unbedingt dicht geholt werden
- D) Das Manöver sollte mit zaghafter Ruderlage durchgeführt und die Bootsdrehung immer wieder unterbrochen werden

A7 Welche der folgenden Abläufe beschreiben das Manöver "Halse" auf einer Jacht bei stärkerem Wind?

- A) Hart-am-Wind-Kurs - Boot geht mit dem Bug durch den Wind - Vorsegel vorne über und Schoten dicht - Hart-am-Wind-Kurs
- B) Raumwindkurs - Boot fällt ab auf Vorwindkurs - Großschot dicht - Boot geht mit dem Heck durch den Wind - Großschot fieren und Stützruder - Raumwindkurs
- C) Hart-am-Wind-Kurs - Boot dreht mit dem Bug durch den Wind - Vorsegelschot bleibt belegt und Vorsegel steht back - Ruder in Luv fixiert
- D) Halbwindkurs - Boot schießt in den Wind - Schoten loswerfen

A8 Nach dem Aufschießer während eines Anlegemanövers hat die Jolle zu viel Schwung und droht mit dem Steg zu kollidieren. Welche Maßnahmen sind geeignet, um Fahrt aus dem Boot zu nehmen und Schäden zu vermeiden?

- A) Unmittelbar vor der Kollision auf den Steg übersteigen und die Jolle mit Armen oder Beinen abbremsen
- B) Ein Bein oder ein Paddel tief ins Wasser tauchen
- C) Großsegel backhalten
- D) Fock backhalten

A9 Was sollte beim Setzen des Großsegels beachtet werden?

- A) Die Großschot muss während des Setzens des Großsegel gefiert sein
- B) Die Großschot muss während des Setzens des Großsegel dicht genommen werden
- C) Der Baumniederholer muss während des Setzens des Großsegel gefiert sein
- D) Der Baumniederholer muss während des Setzens des Großsegels dicht genommen werden

A10 Nach dem Anlegen an den Steg soll das Großsegel geborgen werden. Was ist dabei zu beachten?

- A) Für das reibungsfreie Bergen des Großsegels sollte der Wind achterlich einfallen
- B) Beim Bergen des Großsegels sollte dieses killen
- C) Beim Fieren des Großfalls sollte sicher gestellt sein, dass der Baum nicht auf das Boot fällt
- D) Die Großschot sollte während des gesamten Bergens möglichst dicht bleiben

A11 Welche der folgenden Abläufe beschreiben das Manöver "Großsegel reffen mit Bindereff" korrekt?

- A) Vorwindkurs - Dirk durchsetzen - Großfall fieren - Reffkausch am Mast fixieren - Großfall dicht - Schmerreep dicht - Dirk fieren
- B) Vorwindkurs - Dirk durchsetzen - Großfall fieren - Arretierung am Lümmelbeschlag lösen und Großsegeltuch auf Großbaum wickeln - Arretierung am Lümmelbeschlag fixieren - Großfall dicht - Dirk fieren
- C) Hart-am-Wind-Kurs - Großschot fieren und Baum anheben - Großfall fieren - vordere Reffkausch fixieren - Großfall dicht - Reffleine (Schmerreep) dicht - Baum absenken und Großschot dicht
- D) Hart-am-Wind-Kurs - Großschot fieren und Dirk durchsetzen - Großfall fieren - Arretierung am Lümmelbeschlag lösen und Großsegeltuch auf Großbaum wickeln - Arretierung am Lümmelbeschlag fixieren - Großfall dicht - Dirk fieren und Großschot dicht

A12 Welche Anzeichen deuten bei einem richtig getrimmten Boot darauf hin, dass gerefft werden sollte?

- A) Dauerhaftes, starkes Gegenruder, um einem Anluven des Bootes entgegen zu wirken
- B) Hohe Leegierigkeit des Bootes und dadurch Gefahr einer Patenthalse
- C) Bootsgeschwindigkeiten größer als die Rumpfgeschwindigkeit werden erreicht
- D) Sehr starke Krängung des Bootes

A13 Welche der folgenden Abläufe beschreiben das Manöver "Q-Wende"?

- A) Raumwindkurs - Boot luvt an und geht mit dem Bug durch den Wind - Vorsegel vorne über und Schoten fieren - abfallen auf Raumwindkurs
- B) Hart-am-Wind-Kurs - Boot fällt ab auf Vorwindkurs - Großschot dicht - Boot geht mit dem Heck durch den Wind - Vorsegel vorne über und Vorschot dicht - anluven auf Hart-am-Wind-Kurs
- C) Hart-am-Wind-Kurs - Boot dreht mit dem Bug durch den Wind - Vorsegelschot bleibt belegt und Vorsegel steht back - Ruder in Luv fixiert
- D) Halbwindkurs - Boot schießt in den Wind - Schoten loswerfen

A14 Auf einem Hart-am-Wind-Kurs geht ein Crewmitglied über Bord. Welche der folgenden Abläufe beschreiben das Bergemanöver mit "Q-Wende"?

- A) Abfallen mit dichten Segeln - Beidrehen - Boot liegt bei und treibt auf den Überbordgegangenen zu
- B) Durch den Wind gehen ohne Segel zu bedienen - mit dichten Segeln auf Vorwindkurs am Überbordgegangenen vorbei segeln - halsen ohne Segel zu bedienen - Aufschießer zum Überbordgegangenen hin
- C) Abfallen auf Raumwindkurs - Wende - auf Halbwindkurs in Lee des Überbordgegangenen segeln - (Nahezu-) Aufschießer zum Überbordgegangenen hin
- D) Wende - abfallen auf Vorwindkurs - Schoten loswerfen - auf Überbordgegangenen zutreiben

A15 Welche der folgenden Aussagen treffen auf das Bergemanöver mit "Q-Wende" zu?

- A) Der Kurs weg vom Überbordgegangenen wird nach der Q-Wende gekreuzt
- B) Nach der Q-Wende erfolgt ein (Nahezu-)Aufschießer zum Überbordgegangenen hin
- C) Nach der Q-Wende muss sich das Boot in Luv des Überbordgegangenen befinden
- D) Zumindest eine Halse ist notwendig zwischen dem Über-Bord-Gehen und dem Aufnehmen des Crewmitglieds

A16 Was sind Vorteile des Bergemanövers mit Q-Wende gegenüber anderen Bergemanövern?

- A) Das Manöver kann unabhängig von der Bootsgröße alleine gefahren werden
- B) Das Manöver kann mit jedem Boot und auch von relativ unerfahrenen Seglern durchgeführt werden
- C) Die Distanz zum Überbordgegangenen bleibt während des gesamten Manövers gering
- D) Das Manöver kann unabhängig vom Kurs, auf dem eine Person über Bord geht, gefahren werden

A17 Eine Jacht soll für einen längeren Zeitraum längsseits an einem Schwimmsteg festgemacht liegen. Welche Vorkehrungen sind zu treffen?

- A) Kielflosse und Ruderblatt aufholen und versorgen
- B) Vor- und Achterleine ausbringen
- C) Zwei Springleinen ausbringen
- D) Fender zum Schutz des Rumpfs stegseitig ausbringen

A18 Welche der Aussagen bezüglich Springleinen treffen zu?

- A) Die Vorspring läuft vom Bug schräg nach achtern
- B) Die Vorspring läuft vom Heck schräg nach achtern
- C) Die Achterspring läuft vom Bug schräg nach vorne
- D) Die Achterspring läuft vom Heck schräg nach vorne

A19 Es soll mit einer Jolle an einer Boje angelegt werden. Welche der folgenden Abläufe beschreiben geeignete Anlegemanöver?

- A) Vorleine vorbereiten - auf Halbwindkurs in Luv der Boje segeln - Schoten dicht und auf Vorwindkurs auf die Boje zutreiben - Vorleine an der Boje festmachen - Segel bergen
- B) Vorleine vorbereiten - auf Halbwindkurs in Lee der Boje segeln - Großsegel bergen und zur Boje hin aufschießen - Vorleine an der Boje festmachen - Vorsegel bergen
- C) Vorleine vorbereiten - auf Halbwindkurs in Lee der Boje segeln - Schoten lösen und zur Boje hin aufschießen - Vorleine an der Boje festmachen - Segel bergen
- D) Vorleine vorbereiten - auf Halbwindkurs in Luv der Boje segeln - Schoten lose und zur Boje hin aufschießen - Vorleine an der Boje festmachen - Segel bergen

A20 Eine Jolle soll für einen längeren Zeitraum an einer Boje festgemacht liegen. Welche Vorkehrungen sind nach Möglichkeit zu treffen?

- A) Segel bergen, Schwert aufholen und Ruderblatt verstauen
- B) Zusätzlich zur Vorleine eine Sorgeleine ausbringen
- C) Vorleine möglichst weit vorne am Boot festmachen und mit einem geeigneten Knoten an der Boje befestigen
- D) Fender ausbringen und, wenn vorhanden, zusätzlich den Anker ausbringen

A21 Auf einem Hart-am-Wind-Kurs fällt eine Bö ein. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- A) Das Boot wird für die Dauer der Bö luvgeriger
- B) Das Boot wird für die Dauer der Bö leeggeriger
- C) Für die Dauer der Bö kann angeluvt werden, da der scheinbare Wind achterlicher einfällt
- D) Für die Dauer der Bö muss abgefallen werden, da der scheinbare Wind vorlicher einfällt

A22 Welche Maßnahmen sind geeignet, um beim Einfallen einer Bö das Boot auf Kurs zu halten?

- A) Verstärkt ausreiten
- B) Gegebenenfalls stärker Ruder legen
- C) Schwert absenken
- D) Großschot fieren

A23 Das Boot segelt einen Hart-am-Wind-Kurs bei böigen Verhältnissen. Welche kurzfristigen Maßnahmen sind geeignet, um zu verhindern, dass das Boot in den Wind schießt?

- A) Beim Einfallen einer Bö wird die Vorschot gefiert, nach dem Ende der Bö wieder dicht geholt
- B) Beim Einfallen der Bö wird die Vorschot dicht geholt, nach dem Ende der Bö wieder gefiert
- C) Beim Einfallen einer Bö wird die Großschot gefiert, nach dem Ende der Bö wieder dicht geholt
- D) Beim Einfallen der Bö wird die Großschot dicht geholt, nach dem Ende der Bö wieder gefiert

A24 Eine Jolle segelt einen Hart-am-Wind-Kurs bei frischem Wind. Welche Risiken bestehen, wenn bei Einfall einer Bö Ruderstellung, Segel- und Gewichtstrimm nicht an die veränderten Windverhältnisse angepasst werden?

- A) Kentern
- B) Patenthalse
- C) Unterschneiden
- D) Unbeabsichtigtes in den Wind Schießen

A25 Welche der aufgezählten Kriterien beeinflussen die Wahl eines geeigneten Ankerplatzes beim freien Ankern?

- A) Grundbeschaffenheit
- B) Schwöjradius
- C) Wassertiefe
- D) Schutz vor Welle

A26 Welche Grundbeschaffenheiten sind zum Ankern gut geeignet?

- A) Sand
- B) Fels
- C) Seegras
- D) feiner Kies

A27 Wo sollte die Schlepptrosse bei Schlepper und Geschleppten, wenn möglich, befestigt oder zuletzt umgelenkt werden?

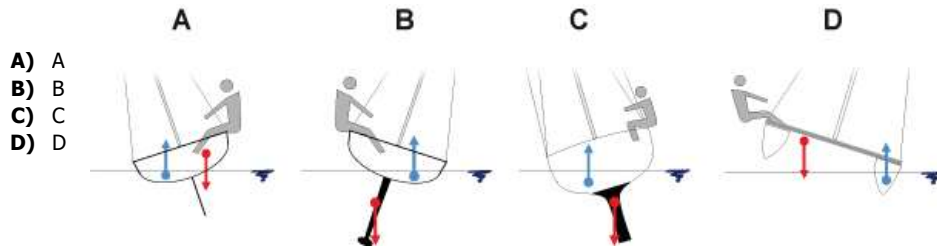
- A) Schlepper: möglichst weit achtern / Geschleppter: möglichst weit vorne
- B) Schlepper: mittschiffs / Geschleppter: möglichst weit vorne
- C) Schlepper: möglichst weit achtern / Geschleppter: mittschiffs
- D) Schlepper: mittschiffs / Geschleppter: mittschiffs

A28 Was muss beim Schleppen eines Kielbootes beachtet werden?

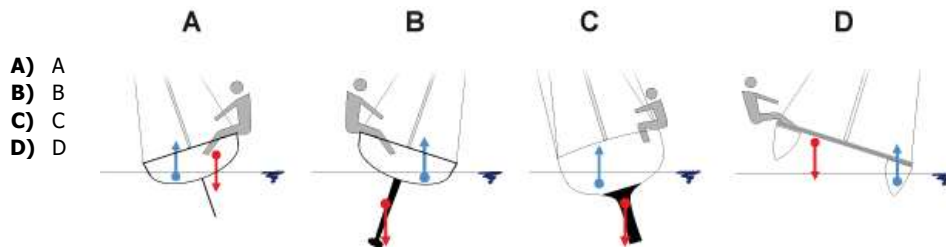
- A) Die Kommunikation zwischen Schlepper und Geschleppten muss sichergestellt werden
- B) Alle Crewmitglieder des Geschleppten müssen auf den Schlepper übersteigen
- C) Die Geschwindigkeit des Schlepzzuges darf die Rumpfgeschwindigkeit des Geschleppten nicht überschreiten
- D) Die Segel müssen gesetzt bleiben, um den Schlepper zu unterstützen und die Belastung der Beschlüge zu verringern

B - Segeltheorie

B1 Welche dieser schematisch dargestellten Bootsrümpfe sind ausschließlich formstabil?



B2 Welche dieser schematisch dargestellten Bootsrümpfe sind charakteristisch für die Gewichtsstabilität?



B3 Welche der folgenden konstruktiven Maßnahmen erhöhen die Form- bzw. Gewichtsstabilität eines Bootes?

- A) Breiter Rumpf
- B) Schlanker Rumpf
- C) Gewicht über die Wasserlinie
- D) Gewicht unter die Wasserlinie

B4 Welche Maßnahmen sind geeignet, um der Leekrängung einer Jolle auf einem Am-Wind-Kurs entgegenzuwirken?

- A) Schwert etwas aufholen
- B) Mannschaftsgewicht nach vor
- C) Ausreiten
- D) Vorschoter ins Trapez

B5 Aus welchen Komponenten setzt sich der scheinbare Wind zusammen?

- A) Aus Abweichungswind und korrigiertem Wind
- B) Aus Ausgleichswind und spürbarem Wind
- C) Aus Grundwind und additivem Wind
- D) Aus Fahrtwind und wahren Wind

B6 Wie wird der an Bord spürbare Wind genannt, wenn das Boot Fahrt macht?

- A) Wahrer Wind
- B) Scheinbarer Wind
- C) Grundwind
- D) Fahrtwind

B7 Auf einem Raumwindkurs fällt eine Bö ein. Wie verändert sich der an Bord spürbare Wind im ersten Moment?

- A) Er fällt vorlicher ein
- B) Er fällt achterlicher ein
- C) Er wird stärker
- D) Er wird schwächer

B8 Auf einem Halbwindkurs gelangt ein Boot in eine Windabdeckung. Wie verändert sich der an Bord spürbare Wind im ersten Moment?

- A) Er fällt vorlicher ein
- B) Er fällt achterlicher ein
- C) Er wird stärker
- D) Er wird schwächer

B9 Nach dem Ablegen beschleunigt ein Segelboot bei konstanten Windverhältnissen ohne Kursänderung. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- A) Mit zunehmender Fahrt müssen die Segel weiter angeholt werden
- B) Mit zunehmender Fahrt können die Segel gefiert werden
- C) Mit zunehmender Fahrt fällt der scheinbare Wind achterlicher ein
- D) Mit zunehmender Fahrt fällt der scheinbare Wind vorlicher ein

B10 Sie segeln bei mittlerem Wind auf Kurs am Wind. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- A) Auftriebskraft und Gewichtskraft erzeugen ein aufrichtendes Moment
- B) Auftriebskraft und Gewichtskraft erzeugen ein krängendes Moment
- C) Querkraft und Kraft im Lateraldruckpunkt erzeugen ein aufrichtendes Moment
- D) Querkraft und Kraft im Lateraldruckpunkt erzeugen ein krängendes Moment

B11 In welchem Punkt werden die im Segel wirkenden Umströmungskräfte zusammengefasst?

- A) Segeldruckpunkt
- B) Strömungsschwerpunkt
- C) Windangriffspunkt
- D) Bernoullischer Punkt

B12 Die Summe welcher Kräfte wird in der Segeltheorie im Lateraldruckpunkt zusammengefasst?

- A) Die Summe aller Gewichtskräfte
- B) Die Summe aller im Segel angreifenden Windkräfte
- C) Die Summe aller auf das Unterwasserschiff wirkenden (Umströmungs-)Kräfte
- D) Die Summe aller durch das verdrängte Wasser wirkenden Auftriebskräfte

B13 Was bewirkt die Querkraft?

- A) Vortrieb
- B) Abdrift
- C) Krängung
- D) Vertrimmung

B14 Welche der folgenden Aussagen bezüglich der im Segeldruckpunkt angreifenden Kräfte treffen zu?

- A) Die Vortriebskraft wirkt in Fahrtrichtung
- B) Die Vortriebskraft wirkt gegen die Fahrtrichtung
- C) Die Querkraft wirkt nach Luv
- D) Die Querkraft wirkt quer zur Fahrtrichtung nach Lee

B15 Die Jolle segelt einen Hart-am-Wind-Kurs bei frischem Wind mit starker Krängung. Durch welche Maßnahmen kann die Luvgerigkeit reduziert werden?

- A) Großsegel reffen
- B) Großschot fieren
- C) Verstärktes Ausreiten
- D) Vorschoter ins Trapez

B16 In welchen der beschriebenen Situationen ist damit zu rechnen, dass ein Boot luvgerig ist?

- A) Katgetakelte Jolle platt vor dem Wind aufrecht gesegelt
- B) Katgetakelte Jolle auf Raumwindkurs aufrecht gesegelt
- C) Slupgetakelte Jacht auf der Kreuz bei starkem Wind
- D) Slupgetakelte Jacht mit erheblicher Leekrängung

B17 Ein Boot segelt auf Halbwindkurs ohne Krängung. Welche der folgenden Aussagen bezüglich Luvgierigkeit treffen zu?

- A) Befindet sich der Segeldruckpunkt achterlicher als der Lateraldruckpunkt ist das Segelboot luvgierig
- B) Durch das Setzen eines kleineren Vorsegels kann einer Luvgierigkeit entgegen gewirkt werden
- C) Die Verlagerung des Mannschaftsgewichts nach Luv verstärkt die Luvgierigkeit
- D) Nach dem Aufholen des Schwertes tendiert das Boot zu einer höheren Luvgierigkeit

B18 Bei leichtem Wind geht das Ruderblatt verloren. Das Boot muss mit Segel- und Gewichtstrimm gesteuert werden. Wie kann mit dem Boot abgefallen werden?

- A) Mannschaftsgewicht nach Lee
- B) Mannschaftsgewicht nach Luv
- C) Großsegel fieren und Vorsegel anholen
- D) Großsegel dicht und Vorsegel anholen

B19 Was ist für die Entstehung von Auftrieb am Segel wichtig?

- A) Dass das Segel ausreichend dicht geholt wird
- B) Dass die Luft möglichst ohne Turbulenzen am Segel entlang strömt
- C) Dass der Wind möglichst im rechten Winkel auf das Segel trifft
- D) Dass möglichst starke Turbulenzen erzeugt werden

B20 Wie wird die seitliche Projektion des Unterwasserschiffs bezeichnet?

- A) Schattenriss
- B) Lateralplan
- C) Querfläche
- D) Kielprojektion

C - Bootskunde und Tauwerk

C1 Was wird den Spieren zugeordnet?

- A) Großbaum
- B) Mast
- C) Saling
- D) Spinnakerbaum

C2 Wie wird das stehende Gut zur Abstützung des Mastes in Schiffslängsachsenrichtung bezeichnet?

- A) Wanten
- B) Stage
- C) Saling
- D) Dirk

C3 Was kann dem stehenden Gut zugeordnet werden?

- A) Ankertrosse
- B) Vorstag
- C) Schoten
- D) Wanten

C4 Mit welcher Vorrichtung verändert der Rudergänger die Stellung des Ruderblattes?

- A) Saling
- B) Pinne
- C) Spriet
- D) Spill

C5 Was wird als Kiel bezeichnet?

- A) Das auf Jollen absenkbar Schwert in Mittschiffsebene
- B) Ein baulicher Querverband zur Aufnahme der Planken
- C) Ein fester Rahmen über der Wasserlinie zur Aufnahme des Schwerts
- D) Der unterste Längsverband des Bootsrumpfes

C6 Welche der hier genannten Boote haben zwei Rümpfe?

- A) Katamarane
- B) Trimarane
- C) Skiffs
- D) Dinghis

C7 Wo kann am Großsegel ein Liektau angebracht werden?

- A) Vorliek
- B) Unterliek
- C) Achterliek
- D) Am Schothorn, um das Unterliek zur Baumnock zu spannen

C8 Welche der aufgezählten Segel können von einem katgetakelten Boot geführt werden?

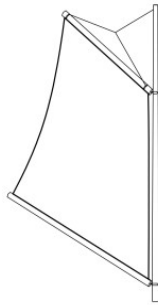
- A) Genua
- B) Besansegel
- C) Großsegel
- D) Sturmfock

C9 In welche der angeführten Kategorien von Segeln fällt eine Sturmfock?

- A) Beisegel
- B) Schratsegel
- C) Sprietsegel
- D) Stagsegel

C10 Welche Art von Segel ist hier abgebildet?

- A) Lateinersegel
- B) Gaffelsegel
- C) Rahsegel
- D) Hochsegel



C11 Welche der folgenden Ausdrücke benennen Ecken eines Hochsegels?

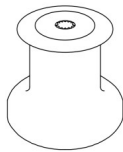
- A) Kopf
- B) Wirbel
- C) Fuß
- D) Schothorn

C12 Welches der angeführten Segel wird in der Regel aus besonders schwerem Tuch gefertigt?

- A) Sturmfock
- B) Genua
- C) Großsegel
- D) Spinnaker

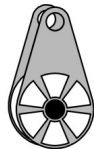
C13 Was ist hier abgebildet?

- A) Winsch
- B) Block
- C) Klampe
- D) Schäkel



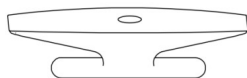
C14 Was ist hier abgebildet?

- A) Winsch
- B) Block
- C) Klampe
- D) Schäkel



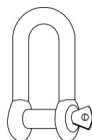
C15 Was ist hier abgebildet?

- A) Winsch
- B) Block
- C) Klampe
- D) Schäkel



C16 Was ist hier abgebildet?

- A) Winsch
- B) Block
- C) Klampe
- D) Schäkel



C17 Was kann dem laufenden Gut zugeordnet werden?

- A) Unterliekstrecker
- B) Baumniederholer
- C) Holepunkt
- D) Wanten

C18 Wie wird eine Konstruktion zur Kraftübersetzung bezeichnet, die aus einer Leine und mehreren Blöcken besteht?

- A) Talje
- B) Klüse
- C) Stander
- D) Saling

C19 Für welche Anwendungen ist Tauwerk mit hohem Reck gut geeignet?

- A) Fallen
- B) Ankertrosse
- C) Festmacher
- D) Baumniederholer

C20 Für welche Anwendungen ist Tauwerk mit geringem Reck geeignet?

- A) Fallen
- B) Ankertrosse
- C) Festmacher
- D) Baumniederholer

D - Sicherheit und Sondermanöver

D1 Welche der folgenden Gegenstände können zur Sicherheitsausrüstung auf einer Jacht gezählt werden?

- A) Verbandskasten
- B) Messer
- C) Anker
- D) Rettungswesten

D2 Welche der folgenden Gegenstände können zur Sicherheitsausrüstung einer Jolle gezählt werden?

- A) Pütz
- B) Messer
- C) Rettungsinsel
- D) Lifebelts

D3 Warum gehört der Anker auf Jachten zur Sicherheitsausrüstung?

- A) Weil er in schwerem Wetter als Treibanker verwendet werden kann
- B) Weil er bei havariertem, manövrierunfähigem Schiff und auflandigem Wind eine der wenigen Möglichkeiten bietet das Stranden zu verhindern
- C) Weil man sich notfalls am Anker in tieferes Wasser verholen kann, wenn das Schiff auf Grund gekommen ist (verwarpen)
- D) Der Anker gehört nicht zur eigentlichen Sicherheitsausrüstung; er wird nur benötigt, wenn man tatsächlich beabsichtigt zu ankern

D4 Welche der folgenden konstruktiven Merkmale sind charakteristisch für eine ohnmachtssichere Rettungsweste?

- A) Es ist eine gepolsterte Kapuze integriert, um den Kopf des Trägers zu schützen
- B) Im Bereich des Nackens befinden sich Auftriebskörper
- C) Die Auftriebskörper sind gleichmäßig um den Oberkörper verteilt, damit der Überbordgegangene möglichst aufrecht schwimmt
- D) Die Auftriebskörper sind hauptsächlich vorne angebracht, damit der über Bord gefallene auf den Rücken gedreht wird

D5 Welche Aussagen treffen auf das "Beiliegen" mit einer Jacht bei schwerem Wetter zu?

- A) Aufgrund der hohen Bootsgeschwindigkeit ist viel Seeraum nach Lee notwendig
- B) Das Ruder wird in Luv fixiert und das Boot treibt nach Lee
- C) Das Großsegel ist angeholt und das Vorsegel steht back
- D) Ein Treibanker muss ausgebracht werden, um den Bug im Wind zu halten

D6 Welche Aussagen treffen auf das Manöver "Ablaufen vor dem Wind" mit einer Jacht bei schwerem Wetter zu?

- A) Das Boot treibt vor dem Wind mit geborgenen Segeln
- B) Aufgrund der geringen Fahrt bleibt die Position des Bootes auch bei starkem Wind praktisch unverändert
- C) Der Rudergänger steuert das Boot in Laufrichtung der Wellen, um ein Querschlagen zu vermeiden
- D) Das Ruder wird in Mittschiffsstellung fixiert und das Boot segelt autonom; lediglich ein Ausguck muss an Deck bleiben, um auf mögliche Kollisionsgegner reagieren zu können

D7 Welche Maßnahmen sind nach dem Kentern und vor dem Wiederaufrichten einer Jolle zu treffen?

- A) Andere Boote mit Seenotsignalen auf sich und seine Situation aufmerksam machen
- B) Überprüfen ob die Crew vollzählig und unversehrt ist
- C) Versuchen ein Durchkentern zu vermeiden
- D) Vor dem Aufrichten eventuell in Klemmen fixierte Schoten lösen

D8 Bei schwerem Wetter kentert die Jolle, ein Wiederaufrichten aus eigener Kraft gelingt nicht. Welche Maßnahmen sind in dieser Situation sinnvoll?

- A) Unbedingt vom Boot entfernen, um bei dessen Sinken nicht unter Wasser gezogen zu werden
- B) Beim gekenterten Boot bleiben, da es noch über ausreichenden Auftrieb verfügt
- C) Ölzeug ausziehen
- D) Notsignale abgeben

D9 Welche Maßnahmen sind unter anderem zu treffen, wenn während der Fahrt ein Sturm aufkommt?

- A) Lose Gegenstände gut verstauen und Crew adäquat adjustieren (lassen)
- B) Segelfläche verkleinern
- C) Wenn möglich vor dem Eintreffen des schlechten Wetters einen sicheren Hafen anlaufen
- D) Rettungskräfte über Position und Art des Bootes, Anzahl der Personen an Bord und geplantes Reiseziel informieren

D10 Ein Kielboot läuft auf einem Raumwindkurs auf Grund. Welche Maßnahmen sind unmittelbar nach der Grundberührung zu treffen?

- A) Segel bergen
- B) Treibanker ausbringen
- C) Andere Boote mit Notsignalen auf sich und seine Situation aufmerksam machen
- D) Bootsrumpf auf substantielle Schäden überprüfen

D11 Welche Maßnahmen sind unter anderem beim Sinken eines Kielbootes zu treffen?

- A) Mit dem sinkenden Boot, wenn möglich, zu einer seichten Stelle fahren
- B) Andere Boote mit Notsignalen auf sich und seine Situation aufmerksam machen
- C) Aufblasbare Auftriebskörper füllen, um das Sinken zu vermeiden oder zumindest hinauszuzögern
- D) Luken und Steckschott schließen und das Boot durchkernern

D12 Was gehört zum richtigen Ankermanöver unter Segel?

- A) Den Anker stets auf Vorwindkurs fallen lassen
- B) Den Anker gleich zu Beginn des Aufschießers fallen lassen
- C) Den Anker erst in Fahrt achteraus fallen lassen
- D) Das Großsegel erst bergen, wenn man sich vergewissert hat, dass der Anker hält

D13 Welche der nachstehenden Maßnahmen sind geeignet, um eine über Bord gegangene Person wieder an Bord einer Jacht mit hohem Freibord zu bringen, wenn nur ein Helfer zur Verfügung steht?

- A) Badeleiter anbringen
- B) Trittschlingen ausbringen
- C) Den Überbordgegangenen einfach herausziehen
- D) Rettungstalje improvisieren

D14 Das Boot segelt einen Raumwindkurs bei frischem Wind, plötzlich bricht das Achterstag. Welche Maßnahmen sind zu treffen, um einen Mastbruch zu verhindern und das Achterstag in Ruhe mit Bordmitteln reparieren zu können?

- A) Großschot dicht holen
- B) Den Mast mit Hilfe von Leinen behelfsmäßig stützen
- C) Großsegel bergen
- D) Fockschot dichtholen

D15 Das Boot segelt einen Hart-am-Wind-Kurs bei frischem Wind, plötzlich bricht das Vorstag. Welche Maßnahmen sind unter anderem zu treffen?

- A) Schoten rasch und kontrolliert fieren, abfallen und auf Vorwindkurs gehen
- B) Sofort wenden
- C) Vorsegel bergen
- D) Den Mast mit einer Leine behelfsmäßig nach vorne stützen

D16 Das Boot segelt einen Hart-am-Wind-Kurs bei frischem Wind. Ein Crewmitglied entdeckt mehrere gebrochene Litzen am Want in Luv. Welche Maßnahmen sind unter anderem zu treffen?

- A) Sofort wenden
- B) Auf Raumwindkurs abfallen und Schoten fieren
- C) Beschädigtes Want durch Anbringung zusätzlicher Leinen entlasten
- D) Segel bergen und Schlepphilfe anfordern; ein Weitersegeln ist unter keinen Umständen möglich

D17 Welche Maßnahmen sind nach einer Fahrt bei schwerem Wetter an Booten durchzuführen?

- A) Unterwasserschiff von Bewuchs befreien
- B) Laufendes und stehendes Gut auf Schäden überprüfen
- C) Splinte, Bolzen, Schrauben und Muttern des Riggs auf ihren festen Sitz überprüfen
- D) Stagreiter von Stagegeln schmieren

D18 Welche Revierinformationen hat ein Schiffsführer in Erfahrung zu bringen, bevor er auf einem ihm unbekanntem Gewässer ablegt?

- A) Die Art und das Aussehen der örtlichen Sturmwarnsignale
- B) Die Öffnungszeiten der Hafeneinfahrt
- C) Navigatorisch relevante Informationen, wie z.B. die Positionen von Untiefen
- D) Spezielle Windverhältnisse und Wettrecke

D19 Welche Maßnahmen sind unter anderem vor dem ersten Auslaufen mit einem unbekanntem Boot und unerfahrener Crew zu treffen?

- A) Überprüfung der Seetüchtigkeit und der Ausrüstung des Bootes
- B) Überprüfung der ordnungsgemäßen Zulassung des Bootes
- C) Überprüfung der Seetauglichkeit jedes einzelnen Crewmitglieds
- D) Sicherheitseinweisung der Crew

D20 Welche akustischen und optischen Sturmwarnsignale sind an jedem österreichischen See zu finden?

- A) Gelbe Funklichter und/oder ein permanenter Ton mit wechselnder Tonhöhe
- B) Rote Flaggen und/oder eine permanente Folge kurzer Töne
- C) Rote Laternen und/oder eine permanente Folge von Pfeiftönen
- D) Die Sturmwarnsignale in Österreich sind nicht einheitlich; ein Schiffsführer hat sich vor dem Auslaufen über die Art der vorhandenen Sturmwarnsignale zu informieren

E - Trimmen und Trimmeinrichtungen

E1 Wozu dient der Großbaumniederholer?

- A) Um den Twist des Großsegels zu verändern
- B) Um den Großbaum zu halten, wenn kein Segel gesetzt ist
- C) Um auf Vorwindkurs ein Aufsteigen des Großbaums zu verhindern
- D) Um nach dem Reffen des Großsegels überschüssiges Segeltuch zu versorgen

E2 Wozu dient die Cunningham?

- A) Um unkontrolliertes Aufsteigen des Großbaums zu verhindern
- B) Zum Strecken des Vorlieks des Großsegels
- C) Zum Halten des Spinnakerbaums
- D) Zum Ein- und Ausrollen eines Rollsegels

E3 Wo soll die Crew bei sehr leichtem Wind an Bord einer Jolle sitzen?

- A) So weit achtern, dass der Bug aus dem Wasser kommt
- B) Zumindest so weit vorne, dass der Spiegel aus dem Wasser kommt
- C) Am Wind so, dass das Boot nach Luv krängt
- D) Am Wind so, dass das Boot nach Lee krängt

E4 Welche Aussagen bezüglich des Trimmens mit dem Schwert treffen zu?

- A) Bei vorlich einfallenden Winden ist das Schwert abgesenkt, um der Abdrift entgegen zu wirken
- B) Bei achterlich einfallenden Winden ist das Schwert abgesenkt, um die Formstabilität zu erhöhen
- C) Auf Halbwindkurs ist das Schwert ganz aufgeholt, um den Strömungswiderstand zu verringern
- D) Bei vorlich einfallenden Winden ist das Schwert aufgeholt, um den Lateraldruckpunkt nach vorne zu verschieben

E5 Welche Aussagen bezüglich des Trimm der Fock mit dem Holepunkt treffen zu?

- A) Das Versetzen des Holepunkts nach achtern entlastet das Achterliek
- B) Das Versetzen des Holepunkts nach vorne verstärkt den Twist
- C) Durch Versetzen des Holepunkts wird die Profiltiefe ("Bauchigkeit") verändert
- D) Durch Versetzen des Holepunkts wird die Zugrichtung der Schot verändert

E6 Welche Aussagen bezüglich des Trimm der Fock mit dem Fall treffen zu?

- A) Senkrechte Falten im Vorlieksbereich werden durch höhere Fallspannung reduziert
- B) Waagrechte Falten im Vorlieksbereich werden durch höhere Fallspannung reduziert
- C) Mit zunehmender Windstärke sollte die Fallspannung erhöht werden
- D) Mit zunehmender Windstärke sollte die Fallspannung vermindert werden

E7 In der Fock liegen alle leeseitigen Trimmfäden schön am Segel an, an der Luvseite nicht. Welche Maßnahmen können zur Verbesserung des Trimm getroffen werden?

- A) Auf Hart-am-Wind-Kurs: Abfallen
- B) Auf Halbwindkurs: Fockschot dichter nehmen
- C) Auf Raumwindkurs: Liektaue durchsetzen
- D) Auf Vorwindkurs: Großsegel und Fock auf der gleichen Seite führen

E8 In der Fock liegen alle luvseitigen Trimmfäden schön am Segel an, an der Leeseite nicht. Welche Maßnahmen tragen zur Verbesserung des Trimm bei?

- A) Fockfall stärker durchsetzen
- B) Holepunkt nach achtern versetzen
- C) Anluven
- D) Fockschot fieren

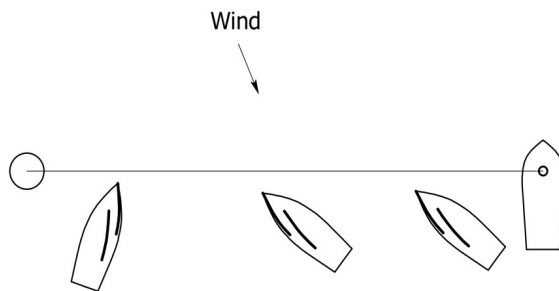
F - Regatta

F1 Was gehört zu den Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Regatta?

- A) Ein gültige Haftpflichtversicherung für das Boot
- B) Die Zugehörigkeit zu einer regionalen oder nationalen Regattamannschaft
- C) Die Mitgliedschaft beim Österreichischen Segel-Verband (OeSV) oder einem anderen nationalen Mitgliedsverband von World Sailing
- D) Amateurstatus und Leumundszeugnis

F2 In der Abbildung ist die Startlinie kurz vor dem Startschuss schematisch dargestellt. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- A) Die linke Seite der Startlinie ist bevorzugt (Startboje)
- B) Die rechte Seite der Startlinie ist bevorzugt (Startschiff)
- C) Es sollte in der Mitte gestartet werden
- D) Es sollte immer nahe beim Startschiff gestartet werden



F3 Was muss ein geschädigter Regattateilnehmer unmittelbar nach dem Regelverstoß tun, damit ein möglicher Protest verhandelt werden kann?

- A) Durch Zuruf oder Funk (wenn vorhanden) die Wettfahrtleitung vom Regelverstoß in Kenntnis setzen
- B) Drei kurze Pfeiffe mit einer Trillerpfeife abgeben
- C) Lauter und deutlicher Zuruf des Wortes "Protest"
- D) Ab einer Rumpflänge von 6 Metern die Protestflagge setzen

F4 Wie kann sich ein Regattateilnehmer nach einem Regelverstoß entlasten (wenn nicht anders in den Segelanweisungen festgelegt)?

- A) Bei einer Bahnmarkenberührung mit einer Ein-Drehung-Strafe
- B) Bei einer Bahnmarkenberührung mit einer Zwei-Drehungen-Strafe
- C) Bei einer Wegerechtsverletzung mit einer Ein-Drehung-Strafe
- D) Bei einer Wegerechtsverletzung mit einer Zwei-Drehungen-Strafe

F5 Zwei sich in einer Wettfahrt befindlichen Segelboote sind auf Kollisionskurs. Durch welchen Zuruf macht das Boot mit Wegerecht das andere Boot auf seine Ausweichpflicht aufmerksam?

- A) Wasser!
- B) Raum!
- C) Vorrang!
- D) Wenden Sie!

F6 Welche Regeln gelten für an einer Regatta teilnehmenden Boote gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern?

- A) Die an der Regatta teilnehmenden Boote haben sich an die gesetzlichen Fahrregeln zu halten
- B) Die an der Regatta teilnehmenden Boote haben gegenüber nicht teilnehmenden Booten grundsätzlich keine Ausweichpflicht
- C) Die an der Regatta teilnehmenden Boote sind gegenüber nicht teilnehmenden Booten grundsätzlich ausweichpflichtig
- D) Die an der Regatta teilnehmenden Boote müssen sich gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern an die Fahrregeln der Wettfahrtregeln halten

F7 Welche Regeln gelten für Kleinfahrzeuge unter Segel gegenüber an einer offiziell angemeldeten Regatta teilnehmenden Booten?

- A) Ein nicht an der Regatta teilnehmendes Boot ist grundsätzlich ausweichpflichtig gegenüber den Regattateilnehmern
- B) Für ein nicht an der Regatta teilnehmendes Boot gelten gegenüber den Regattateilnehmern die gesetzlichen Fahrregeln
- C) Ein nicht an der Regatta teilnehmendes Boot muss sich vom Regattafeld freihalten
- D) Grundsätzlich darf jeder Verkehrsteilnehmer das Regattagebiet befahren; jedoch gebietet die gute Seemannschaft die Regattateilnehmer nicht zu stören

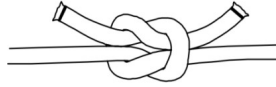
F8 Wie hat sich ein Schiffsführer während einer Regatta zu verhalten, wenn ein Boot in Not geraten ist?

- A) Es besteht keine Hilfeleistungspflicht
- B) Hilfe leisten, sofern keine Platzierung unter den ersten drei vorliegt
- C) Sofort Hilfe leisten
- D) Bei Unmöglichkeit der Hilfeleistung muss die Wettfahrtleitung beim Zieleinlauf informiert werden

G - Knoten und seemännische Arbeiten

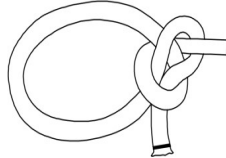
G1 Welcher Knoten ist hier abgebildet?

- A) Kreuzknoten
- B) Webeleinstek
- C) Palstek
- D) Stopperstek



G2 Welcher Knoten ist hier abgebildet?

- A) Schotstek
- B) Webeleinstek
- C) Palstek
- D) Stopperstek



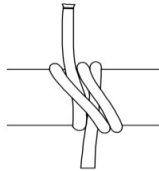
G3 Welcher Knoten ist hier abgebildet?

- A) Achterknoten
- B) Webeleinstek
- C) Eineinhalb Rundtörns mit zwei halben Schlägen
- D) Klampenschlag (Rundtörn, Kreuzschlag und Kopfschlag)



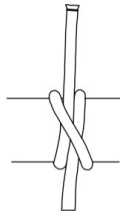
G4 Welcher Knoten ist hier abgebildet?

- A) Kreuzknoten
- B) Stopperstek
- C) Webeleinstek
- D) Rückspieß



G5 Welcher Knoten ist hier abgebildet?

- A) Schotstek
- B) Webeleinstek
- C) Palstek
- D) Stopperstek



G6 Welche der angeführten Knoten können unter Last gelöst werden?

- A) Roringstek
- B) Eineinhalb Rundtörns mit zwei halben Schlägen
- C) Palstek
- D) Slipstek

G7 Welcher der angeführten Knoten ist auch für das Verbinden zweier Tampen mit unterschiedlichem Durchmesser geeignet?

- A) Schotstek
- B) Kreuzknoten
- C) Roringstek
- D) Webeleinstek

G8 Welche der angeführten Knoten sind für das Entlasten einer unklaren Leine unter Zug (z.B. bei einem Überläufer an einer Winsch) geeignet?

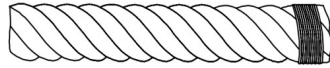
- A) Eineinhalb Rundtörns mit zwei halben Schlägen
- B) Stopperstek
- C) Palstek
- D) Schotstek

G9 Welche der angeführten Knoten sind für das Auftuchen von Segeln mit kurzen Bändseln und das Zusammenhalten von losem Segeltuch nach dem Reffen mit Reffbändseln geeignet?

- A) Schotstek
- B) Kreuzknoten
- C) Palstek
- D) Webeleinstek

G10 Was ist hier abgebildet?

- A) Kurzspieß
- B) Bunsch
- C) Takling
- D) Rückspieß



G11 Was ist der Vorteil von Spießern gegenüber Knoten?

- A) Der Spieß ist schneller zu lösen
- B) Der Spieß ist leichter herzustellen
- C) Bei Spießern wird die Bruchlast der Leine deutlich weniger verringert
- D) Mit Spießern kann geschlagenes mit geflochtenem Tauwerk verbunden werden

G12 Was ist hier abgebildet?

- A) Kurzspieß
- B) Bunsch
- C) Takling
- D) Rückspieß



H - Seemannschaft und seemännische Sprache

H1 Wie sollte ein ausweichpflichtiges Fahrzeug sein Ausweichmanöver durchführen?

- A) Das Ausweichmanöver sollte deutlich und rechtzeitig erfolgen
- B) Unmittelbar vor dem Beginn des Ausweichmanövers sollte ein langer Ton als Schallsignal abgegeben werden
- C) Bei kreuzenden Kursen sollte das ausweichpflichtige Fahrzeug möglichst hinter dem anderen Fahrzeug vorbeifahren
- D) Der Passierabstand sollte, unabhängig von den Bootsgrößen der beteiligten Fahrzeuge, zumindest 50 m betragen

H2 Wie verhält sich der Schiffsführer eines Fahrzeugs unter Segel, wenn ein ausweichpflichtiges Fahrzeug auf möglichem Kollisionskurs seiner Ausweichpflicht nicht nachkommt?

- A) Er birgt die Segel, um die Manövrierfähigkeit zu erhöhen und die Gefahr eines Zusammenstoßes zu verringern
- B) Er versucht den anderen Verkehrsteilnehmer auf seine Ausweichpflicht aufmerksam zu machen, sofern dies möglich und erfolgversprechend ist
- C) Er notiert sich Kennzeichen und/oder Namen des anderen Fahrzeugs, um den Gesetzesverstoß bei den Behörden zu melden
- D) Er führt selbst ein geeignetes Ausweichmanöver durch

H3 Wie hat sich ein Schiffsführer bei unmittelbar drohender Gefahr zu verhalten?

- A) Er hat sich ganz genau an die geltenden Gesetze und Verordnungen zu halten
- B) Er hat zur Abwendung einer Gefahr notfalls auch von den Verordnungen abzuweichen
- C) Er muss durch sein Handeln stets die Sicherheit von Mannschaft, Boot, Schifffahrt und Umwelt gewährleisten
- D) Er hat in Notsituationen unbedingt aktive Hilfe zu leisten, auch wenn die eigene Sicherheit dadurch beeinträchtigt wird

H4 Warum sollte auf einer Jacht bei stetig zunehmender Windstärke gerefft werden?

- A) Um Material und Mannschaft zu schonen
- B) Um die durch Krängung entstehende Luvgerigkeit und die damit verbundene Gefahr eines Sonnenschusses zu verringern
- C) Um das Überschreiten der Rumpfgeschwindigkeit zu verhindern
- D) Um die Größe der Segelfläche der im Gleitzustand verringerten Fläche des Lateralplans anzupassen

H5 Wie wird das äußerste Ende einer Spiere bezeichnet?

- A) Keep
- B) Topp
- C) Liek
- D) Nock

H6 Was wird als "abtakeln" bezeichnet?

- A) Das Bergen aller Segel nachdem das Boot festgemacht ist
- B) Das Abbauen von Mast, sowie stehendem und laufendem Gut
- C) Das Lösen eines Taklings vom Tampen einer Leine
- D) Das Niederholen der Nationalen zu Sonnenuntergang

H7 Wie wird ein häufig im Masttopp befestigter Windrichtungsanzeiger bezeichnet?

- A) Verklicker
- B) Checker
- C) Spion
- D) Schummler

H8 Was wird als "Legerwall" bezeichnet?

- A) Künstlich angelegte Mauern vor Häfen, die die darin liegenden Boote vor Seegang und Schwell schützen
- B) Das vorderste (wasserdichte) Schott, das die Schwimmfähigkeit eines Bootes trotz eines möglichen massiven Schadens im Bugbereich gewährleistet
- C) Land in Lee eines Bootes bei starkem Wind, auf das es droht getrieben zu werden
- D) Die Böenwalze an der Vorderseite von Gewittern in denen der Wind kurzzeitig Sturmstärke erreichen kann

I - Wetter

11 In welcher Jahreszeit ist die Gewitterhäufigkeit in Österreich am höchsten?

- A) Frühling
- B) Sommer
- C) Herbst
- D) Winter

12 Welches Wolkenbild lässt auf ein herannahendes Hitzegewitter schließen?

- A) Großflächig niedrig hängende Schichtwolken mit langsam, aber stetig abnehmender Höhe
- B) Hoch auftürmende Haufenwolken
- C) In großer Höhe aus Westen aufziehende Cirruswolken, gefolgt von Bänken mittelhoher Schäfchenwolken
- D) Viele, aber lokal deutlich abgegrenzte Gruppen von Mischbewölkung (Schicht- und Haufenwolken) am gesamten Himmel

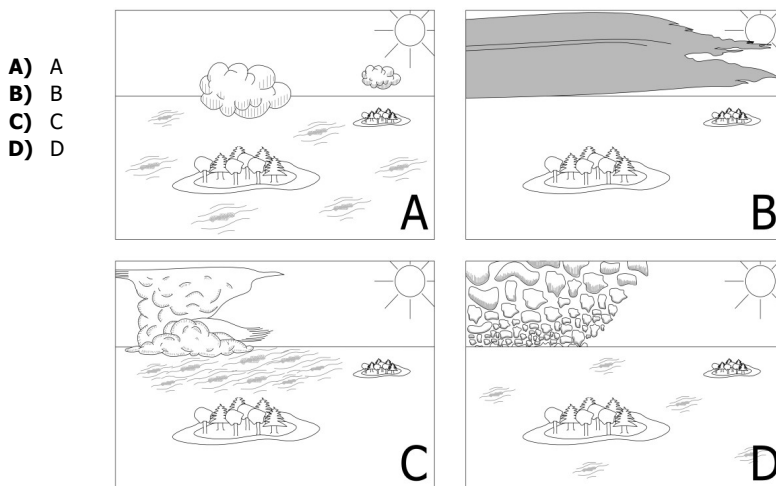
13 Womit beginnen sommerliche Hitzegewitter?

- A) Relativ warme und feuchte Luft wird einen Berghang hinaufgedrückt, dehnt sich beim Aufstieg aus und kühlt dabei ab
- B) In einem Tiefdruckgebiet wird relativ warme und feuchte Luft von der nachfolgenden Kaltluft nach oben verdrängt, dehnt sich beim Aufstieg aus und kühlt ab
- C) An schwülen, flautigen Sommertagen wird Luft in Bodennähe erwärmt, dehnt sich beim Aufstieg aus und kühlt ab
- D) Zwei relativ warme und feuchte Luftmassen treffen aufeinander und drücken sich gegenseitig in die Höhe, dehnen sich beim Aufstieg aus und kühlen ab

14 Was ist im Zusammenhang mit Gewittern zu beachten?

- A) Bei einem Wärmegewitter ist Hagel auszuschließen
- B) Es kann durch Starkregen zu Sichtbehinderungen kommen
- C) Der Wind weht immer zur Gewitterwolke
- D) Es kann zu Fallböen mit extremen Windgeschwindigkeiten kommen

15 Welche der abgebildeten Wolkenbilder zeigen Gewitterwolken?



16 Welcher Wind ist bei Schönwetterlage in Ufernähe eines großen Sees tagsüber zu erwarten?

- A) Ablandiger Wind
- B) Auflandiger Wind
- C) Seewind
- D) Landwind

17 Wann ist bei Schönwetterlage in Ufernähe eines großen Sees Landwind zu erwarten?

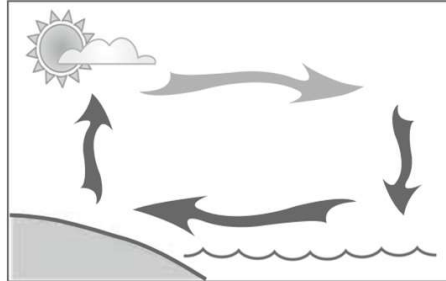
- A) Vormittags nach Sonnenaufgang
- B) Nachmittags bei sinkendem Sonnenstand
- C) Nachts nach Sonnenuntergang
- D) Früh morgens vor Sonnenaufgang

I8 Wann erreicht bei Schönwetterlage in Ufernähe eines großen Sees der Seewind seine größte Stärke?

- A) Am Morgen
- B) Am Nachmittag
- C) Bei Sonnenuntergang
- D) Kurz vor Sonnenaufgang

I9 Welcher Ausgleichswind ist hier abgebildet?

- A) Seewind
- B) Landwind
- C) auflandiger Wind
- D) ablandiger Wind



I10 Wie wird in Österreich der warme und trockene Wind an der Leeseite eines Berges genannt?

- A) Schirokko
- B) Brüscha
- C) Föhn
- D) Himmelsbesen

I11 Welche der folgenden Aussagen bezüglich Isobaren treffen zu?

- A) Isobaren sind Linien gleichen Luftdrucks
- B) Isobaren verbinden Orte gleichen Luftdruckgradienten
- C) Je weiter die Isobaren auseinander liegen, desto stärker ist der Wind
- D) Je enger die Isobaren beieinander liegen, desto stärker ist der Wind

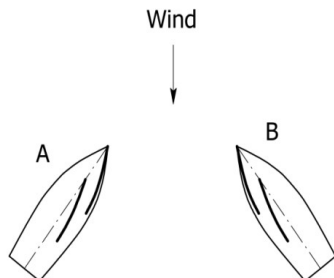
I12 Unter welchen Umständen muss mit Nebel gerechnet werden?

- A) Wenn die Temperatur von feuchter Luft sinkt
- B) Wenn die Temperatur von feuchter Luft steigt
- C) Wenn der Druck von trockener Luft sinkt
- D) Wenn der Druck von trockener Luft steigt

J - Recht

J1 Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

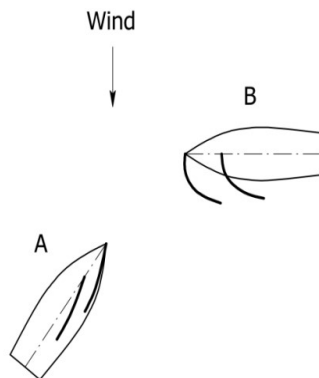
- A) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- B) Boot A / das leeseitige Boot hat auszuweichen
- C) Boot B / das Boot mit Wind von Steuerbord hat auszuweichen
- D) Boot B / das luvseitige Boot hat auszuweichen



[SFVO §77(4) / WVO §6.03a(4)]

J2 Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

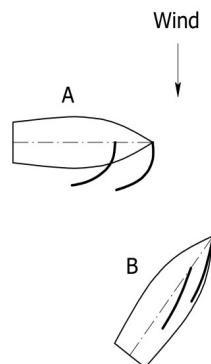
- A) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- B) Boot A / das leeseitige Boot hat auszuweichen
- C) Boot B / das Boot mit Wind von Steuerbord hat auszuweichen
- D) Boot B / das luvseitige Boot hat auszuweichen



[SFVO §77(4) / WVO §6.03a(4)]

J3 Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

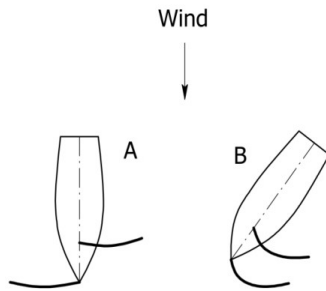
- A) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- B) Boot A / das luvseitige Boot hat auszuweichen
- C) Boot B / das Boot mit Wind von Steuerbord hat auszuweichen
- D) Boot B / das leeseitige Boot hat auszuweichen



[SFVO §77(4) / WVO §6.03a(4)]

J4 Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

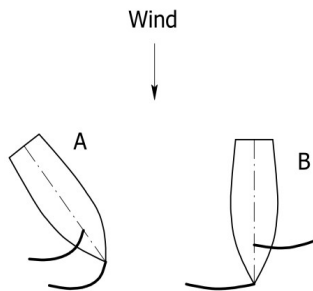
- A) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- B) Boot A / das luvseitige Boot hat auszuweichen
- C) Boot B / das Boot mit Wind von Steuerbord hat auszuweichen
- D) Boot B / das leeseitige Boot hat auszuweichen



[SFVO §77(4) / WVO §6.03a(4)]

J5 Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

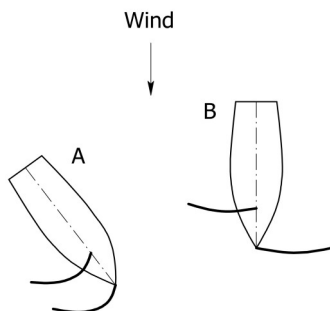
- A) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- B) Boot A / das leeseitige Boot hat auszuweichen
- C) Boot B / das Boot mit Wind von Steuerbord hat auszuweichen
- D) Boot B / das luvseitige Boot hat auszuweichen



[SFVO §77(4) / WVO §6.03a(4)]

J6 Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

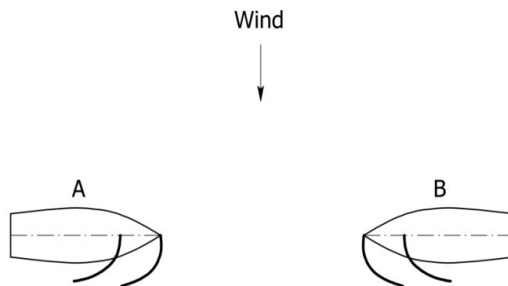
- A) Boot A / das leeseitige Boot hat auszuweichen
- B) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- C) Boot B / das luvseitige Boot hat auszuweichen
- D) Boot B / das Boot mit Wind von Steuerbord hat auszuweichen



[SFVO §77(4) / WVO §6.03a(4)]

J7 Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

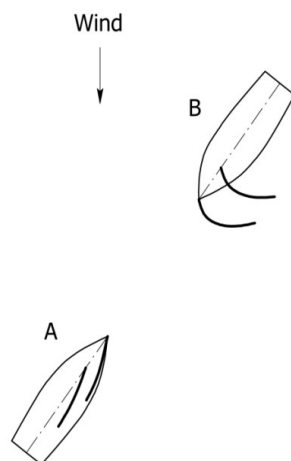
- A) Beide Boote / Beim Begegnen: Ausweichen nach Steuerbord
- B) Beide Boote / Beim Begegnen: Ausweichen nach Backbord
- C) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- D) Boot B / das Boot mit Wind von Steuerbord hat auszuweichen



[SFVO §78(5) / WVO §6.04(8)]

J8 Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

- A) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- B) Boot B / das luvseitige Boot hat auszuweichen
- C) Beide Boote / Beim Begegnen: Ausweichen nach Steuerbord
- D) Beide Boote / Beim Begegnen: Ausweichen nach Backbord



[SFVO §78(5) / WVO §6.04(8)]

J9 Gegenüber welchen Verkehrsteilnehmern ist ein unter Segel fahrendes Kleinfahrzeug auf einem österreichischen Gewässer ausweichpflichtig?

- A) Fahrgastschiffen, die einen grünen Ball führen
- B) Fahrgastschiffen, die einen gelben Doppelkegel führen
- C) Fahrzeugen mit Maschinenantrieb und einer Länge über Alles von weniger als 20 m
- D) Fahrzeugen mit Maschinenantrieb und einer Länge über Alles von mehr als 20 m

[SFVO §48, §75(2), §94 / WVO §3.15, §3.16(3), §6.02(2)]

J10 Welche der folgenden Fahrregeln gelten für Kleinfahrzeuge auf kreuzenden Kursen auf österreichischen Seen?

- A) Kleinfahrzeuge sind ausweichpflichtig gegenüber Fahrzeugen, die keine Kleinfahrzeuge sind
- B) Kleinfahrzeuge unter Maschine sind ausweichpflichtig gegenüber Kleinfahrzeugen unter Segel
- C) Kleinfahrzeuge unter Segel sind ausweichpflichtig gegenüber Tretbooten
- D) Kleinfahrzeuge unter Segel sind ausweichpflichtig gegenüber Fahrzeugen, die einen grünen Ball führen

[SFVO §48, §75(2), §77(3), §94]

J11 Gegenüber welchen Verkehrsteilnehmern ist ein unter Segel fahrendes Kleinfahrzeug auf einem österreichischen See unter allen Umständen ausweichpflichtig?

- A) Fahrgastschiffen, die einen grünen Ball führen
- B) Fahrzeugen, die keine Kleinfahrzeuge sind
- C) Fahrzeugen mit Maschinenantrieb, unabhängig von deren Länge
- D) Fahrzeugen der Feuerwehr oder Wasserrettung, die ein blaues Funkellicht führen

[SFVO §48, §75(2), §94 / BGBLA_2019_II_32]

J12 Welchen Mindestabstand muss, sofern möglich, ein unter Segel fahrendes Kleinfahrzeug auf einem österreichischen See von einem Fahrzeug halten, das einen weißen Ball führt?

- A) 50 m
- B) 100 m
- C) 200 m
- D) 300 m

[SFVO §98(3)]

J13 Welche Möglichkeiten der Bezeichnung bei Nacht sind für Kleinfahrzeuge unter Segel mit einer Länge von weniger als 7 m in der Seen- und Fluss-Verkehrsordnung festgelegt?

- A) Ein weißes von allen Seiten sichtbares Licht (ein zweites weißes Licht muss bei Annäherung an ein anderes Fahrzeug gezeigt werden)
- B) Hecklicht, Seitenlichter und im Masttopp zwei von allen Seiten sichtbare Lichter (das obere rot, das untere grün)
- C) Hecklicht, Seitenlichter und Topplicht
- D) Hecklicht und Seitenlichter

[SFVO §46(5) / WVO §3.13(5)]

J14 Welche Tagzeichen sind für ein fischendes Fahrzeug auf einem österreichischen See vorgesehen, das für die gewerbsmäßige Ausübung des Fischereirechts zugelassen ist?

- A) Es darf einen weißen Ball führen
- B) Es muss einen schwarzen Kegel mit der Spitze nach oben führen
- C) Es darf einen grünen Ball führen
- D) Es muss zwei schwarze Kegel mit den Spitzen zueinander (Stundenglas) führen

[SFVO §61(1)]

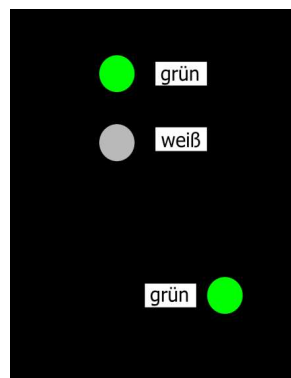
J15 Welche Tagzeichen führt ein Fahrgastschiff auf österreichischen Seen?

- A) Einen grünen Ball
- B) Einen roten Wimpel
- C) Einen gelben Doppelkegel
- D) Einen schwarzen Zylinder

[SFVO §48]

J16 In der Nacht tauchen auf einem österreichischem See die hier dargestellten Lichter auf. Um welche Fahrzeuge könnte es sich handeln?

- A) Fahrgastschiff
- B) Schleppzug
- C) Fahrzeug unter Segel
- D) Stilllieger



[WVO §3.16(3)]

J17 Welche Bedeutungen hat unter anderem das Schallsignal "ein kurzer Ton"?

- A) Ich richte meinen Kurs nach Steuerbord
- B) Ich richte meinen Kurs nach Backbord
- C) Maschine geht rückwärts
- D) Hafenausfahrtsignal

[SFVO Anlage 2 A / WVO Anlage 2 A]

J18 Welche Dauer ist für die Schallsignale "ein kurzer Ton" und "ein langer Ton" vorgeschrieben?

- A) Ein kurzer Ton: etwa 1 Sekunde
- B) Ein kurzer Ton: etwa 2 Sekunden
- C) Ein langer Ton: etwa 2 Sekunden
- D) Ein langer Ton: etwa 4 Sekunden

[SFVO Anlage 2 III / WVO §1.01 c)(4), Anlage 6 III]

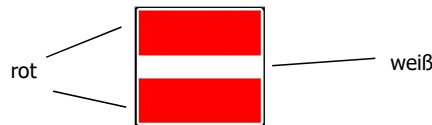
J19 Welche der aufgezählten Notzeichen sind im österreichischen Gesetz definiert?

- A) Langsames und wiederholtes Heben und Senken der seitlich ausgestreckten Arme
- B) Ein Licht, das im Kreis geschwenkt wird
- C) Ein Lichtzeichen, zusammengesetzt aus dem Morsezeichen für SOS
- D) Ein Schallzeichen, zusammengesetzt aus einer Folge langer Töne

[SFVO §58(1), §67(1) / WVO §3.30(1), §4.04(1)]

J20 Was bedeutet das abgebildete Schifffahrtszeichen?

- A) Überholverbot
- B) Ankündigung einer Schleuse
- C) Stillliegeverbot
- D) Verbot der Durchfahrt



[WVO Anlage 7 A]

J21 Welche der folgenden Gesetzestexte sind für das Befahren von österreichischen Seen mit einem Segelfahrzeug von Relevanz?

- A) Jachtzulassungsverordnung
- B) Schifffahrtsgesetz
- C) Seen- und Fluss-Verkehrsordnung
- D) Wasserstraßen-Verkehrsordnung

J22 Welche Bestimmungen gelten für das Führen von Segelfahrzeugen am Bodensee?

- A) Mindestalter 10 Jahre
- B) Mindestalter 16 Jahre
- C) Schifferpatentpflicht ab einer Länge von 10 m
- D) Schifferpatentpflicht ab einer Segelfläche von 12 m²

[BSO §12.01]

J23 Ab welchem Alter ist es laut Gesetz erlaubt ein Segelfahrzeug auf einem österreichischem See zu führen?

- A) Ab dem vollendeten 10. Lebensjahr, sofern alle an Bord befindlichen Personen Schwimmwesten tragen
- B) Ab dem vollendeten 12. Lebensjahr, sofern alle an Bord befindlichen Personen Schwimmwesten tragen
- C) Ab dem vollendeten 14. Lebensjahr, ohne Schwimmwestenpflicht für alle an Bord befindlichen Personen
- D) Ab dem vollendeten 16. Lebensjahr, ohne Schwimmwestenpflicht für alle an Bord befindlichen Personen

[SVFO §4(8)]

J24 Welche der angegebenen Punkte gehören zu den gesetzlichen Pflichten eines Schiffsführers?

- A) Hilfeleistung bei Unfällen und bei sich in Gefahr befindenden Personen und Fahrzeugen
- B) Besitz eines Erste-Hilfe-Zertifikats
- C) Vermeidung der Behinderung der Schifffahrt
- D) Meldung von unbekanntem Hindernissen, die eine Gefahr für die Schifffahrt darstellen könnten

[SchFG §7(1) / SFVO §6, §13(4), §17 / WVO §1.04, §1.12(4), §1.16]